

Pieler



Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger

Frühjahr 2024

Hallen wieder für den Sport nutzbar machen

Seit über zwei Jahren sind die Gerhard-Berger-Halle in Königsdorf und die Willi-Giesen-Halle in Habelrath bereits dem Sportbetrieb entzogen, um dort Geflüchtete unterzubringen. Diese Maßnahme wurde notwendig, damit die seit einiger Zeit wieder deutlich gestiegenen Zuweisungszahlen des Landes NRW an die Stadt Frechen bewältigt werden können.

Dieser Zustand kann kein Dauerzustand sein. Er ist für den Sport unzumutbar. Deshalb müssen die Sporthallen schnellstmöglich und nachhaltig wieder den Sportvereinen zur Verfügung gestellt werden. Dazu ist es notwendig, genügend dauerhaft nutzbare Einrichtungen für Geflüchtete zu schaffen, dass die Hallen nicht mehr benötigt werden. Dafür ist eine Vielzahl an unterschiedlichen Maßnahmen nötig.

Der Ankauf und Umbau eines Hotels im Gewerbegebiet Europaallee sowie die Anmietung verschiedener Objekte sind Schritte in die richtige Richtung. Voraussichtlich im Frühjahr wird das Hotelgebäude bezugsfertig. Für den Ankauf von weiteren Objekten dieser Art oder von Grund-



Foto: envalto elements

stücken haben wir mehr Geld eingeplant.

Darüber hinaus haben wir die Verwaltung beauftragt, Flächen zu untersuchen, die für die Unterbringung von Geflüchteten geeignet sind. Was dann an den möglichen Standorten geschieht, der zeitliche Rahmen und die Kosten zur Umsetzung der

jeweiligen Maßnahmen hängen von den Einzelprüfungen ab.

Die Stadtverwaltung soll ein Gesamtkonzept erarbeiten, wie Unterkünfte für Geflüchtete unterschiedlicher Qualität und Dauer abseits der Sporthallen in kleineren Einheiten dezentral und sozialverträglich errichtet werden können.

Frechen steht vor großen Herausforderungen

Lesen Sie auf Seite 2

Frechen steht vor großen Herausforderungen: Schulen, Wohnungen und Arbeitsplätze



In Frechen muss in den nächsten Jahren gebaut und renoviert werden, was das Zeug hält: Schulen, Wohnungen und Gewerbestandorte für moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze. Damit wir das umsetzen können, haben wir im Doppelhaushalt 2024/25 wichtige Weichenstellungen vorgenommen.

Die SPD-Fraktion hat die Zusammenarbeit zum Gestalten gesucht und sich ohne Koalitionsrituale mit der größten Fraktion im Stadtrat auf die wesentlichen Punkte verständigt. Wir haben gemeinsam ein riesiges Investitionsprogramm aufgestellt und beide Fraktionen wollen dafür Sorge tragen, dass dies auch zügig umgesetzt wird. Der vorliegende Haushalt ist ausgeglichen und kommt ohne Steuererhöhungen aus.

Die SPD-Fraktion sieht sich in der Verantwortung, für Frechen die ver-

plemperte Zeit unter der CDU Führung (im Wechsel mit den Grünen und der FDP) der letzten Jahre aufzuholen. Die SPD hat erreicht, dass sich in Frechen wieder etwas bewegt und wir endlich beginnen, unsere über mehr als zwei Jahrzehnte kaputtgesparte Infrastruktur zu erneuern.

In den Verhandlungen mit der CDU ist es uns gelungen, einen zukunftsfähigen Doppelhaushalt aufzustellen, in dem auch eine deutlich sozialdemokratische Handschrift zu erkennen ist.

Sommerzeit – Fahrradzeit

Die Tage werden länger und wärmer und auf Frechens Straßen wird wieder viel Fahrrad gefahren. Frechen ist für fahrende Menschen ein schwieriges Pflaster. Das Netz ist nach Ansicht der SPD viel zu lückenhaft und vielerorts auch zu unsicher. Seit 2016 ist von der damals aufgestellten Mängelliste so



gut wie nichts umgesetzt worden. So wundert es niemanden mehr, wenn Frechen im ADFC-Ranking der fahradfreundlichsten Städte regelmäßig einen der letzten Plätze belegt.

Aber es sind auch Fortschritte zu verzeichnen, zum Beispiel die neuen Mobilstationen mit Fahrradboxen und sicheren Abstellplätzen, die an den Umsteigepunkten des Öffentlichen Nahverkehrs entstanden sind. Auch das neue Parkhaus in der Innenstadt bekommt eine solche Mobilstation mit Abstellplätzen für Fahrräder. An den Stationen können Akkus aufgeladen und Mietfahrräder mit einer Benutzer-App freigeschaltet und genutzt werden.

Wohnungsbau ankurbeln



Wohnungsbau ist für die SPD auch weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt. Insbesondere der öffentlich geförderte Wohnungsbau.

Dazu haben wir den Betrag für Grunderwerb im Haushalt der Stadt deutlich erhöht. Für die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG), die die Entwicklung auf Grube Carl voranbringen soll, haben wir die Einstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers vorgesehen, der dafür sorgen soll, die vorgesehene Bebauung im Stadtteil Grube Carl voranzutreiben.

Ferner haben wir die Verwaltung beauftragt, Grundstücke zu generieren, wo öffentlich geförderter Wohnungsbau für alle, die Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein haben, schnell realisiert werden kann.



Erfreulich auch das neue Fahrradgeschäft im Gewerbegebiet an den Ringlokhallen mit reichhaltigem Angebot und eigener Werkstatt. Allerdings ist der Weg dorthin nicht wirklich fahradfreundlich. Er führt über eine vielbefahrene Kreisstraße ohne Radverkehrsführung. Ein Zustand, der dringend verbessert werden muss.

Die nächste größere Baumaßnahme, die zur Förderung der Fahrrad- und Fußgängerfreundlichkeit beitragen soll, ist der Umbau der Dr.-Tusch-Straße, zwischen Franzstraße und Kreisel Freiheitsring. Dieser Umbau ist schon lange überfällig und immer wieder verschoben worden. Aber wie man hört, soll es wohl bald losgehen. Wir dürfen gespannt sein.

Drei neue Stellen für Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit unterstützt die Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag, arbeitet mit den Eltern zu Erziehungsfragen, fördert die soziale Kompetenz, hilft Gewaltvorfälle an Schulen zu reduzieren, regt Schulentwicklungsprozesse an und verbessert das Schulklima.

Die gesellschaftliche Wertschätzung der Schulsozialarbeit ist allerdings sehr gering und diese dadurch chronisch unterfinanziert. Obwohl jeder einsieht, dass Schulsozialarbeit eine notwendige und

wichtige Aufgabe ist, ist ihre Umsetzung auch eine Frage der Finanzierung. Deshalb gibt es immer noch viel zu wenige Sozialarbeiter und Sozialpädagogen, die an unseren Schulen tätig sind.

Jetzt ist es uns gelungen, drei zusätzliche Vollzeitstellen für Schulsozialarbeit einzurichten, d. h. die vorhandenen Stellen von drei auf sechs Vollzeitstellen zu verdoppeln, damit alle Frechener Schulen je eine halbe Stelle zusätzlich bekommen. Ein großer Schritt in die richtige Richtung!

Müllsammelaktion rund um das Frechener Krankenhaus

Rund 20 Bürgerinnen und Bürger nahmen im siebten Jahr in Folge an der unter dem Motto **„Weg mit dem Dreck! – Gemeinsam für ein sauberes Frechen!“** stehenden Müllsammelaktion der SPD-Frechen im März rund um das Frechener Krankenhaus teil. In der rund zweistündigen

Müllsammelaktion trat die Bandbreite von klassischen bis kuriosen Funden zu Tage. Zum Beispiel: Autoreifen, Bauschutt, Kleinmöbel, eine Lichtmaschine, ein Tierkäfig, Elektroschrott, zahlreiche Einweghandschuhe, Gartenabfälle und rund 20 gefüllte Müllsäcke.



Das ist Frechen: Menschen dieser Stadt!



Jürgen Streich

Ganz oben in der Literaturszene bewegt sich Jürgen Streich. In Frechen am 12.04.1960 geboren, fand er schon früh zur schreibenden Zunft. Die ersten Gehversuche startete er in seinem Judo-Club beim damaligen Bundesligisten TV Brühl als Pressesprecher. Danach ging es in die Lokalredaktion des Kölner Stadt-Anzeigers und zu Greenpeace in der Tätigkeit als Pressesprecher. 1986 begann Jürgen Bücher zu schreiben: „betrifft: Greenpeace – Gewaltfrei gegen die Zerstörung“ und „Stoppt die Atomtests! – Greenpeace-Report“ sind zwei der Titel. Nach der Tätigkeit beim Jugendmagazin „ran“, hatte Jürgen Streich eine Reihe Projekte bei verschiedenen Rundfunk- und Fernsehanstalten.

Als Gründer und Organisator des Königsdorfer Literaturforums, ist ihm die örtliche Literaturarbeit eine Herzensangelegenheit. Den Kulturpreis des Rhein-Erft-Kreis erhielt er 2022. Die Arbeit bei der VHS Frechen unter anderem als Moderator des „Demokratieführungs“ rundet die Arbeit vor Ort ab. Aktuell stehen mehrere Buchprojekte und die Netzzeitung „AUSSICHTEN“ (www.aussichten-online.de) an, die viel Zeit und Energie beanspruchen. Von der Schriftstellervereinigung PEN-Zentrum Deutschland bis zum Forschungsinstitut für Friedenspolitik, überall wird Jürgen gebraucht. Zeit bleibt aber auch für interessante Gespräche mit seinen Literaturfreunden wie Günter Wallraff.

Keramion

Die Stiftung Keramion kann sich über einen zusätzlichen Betriebskostenzuschuss von 25.000 Euro freuen. Die SPD-Fraktion begrüßt, dass hierzu die Initiative aus der Verwaltung selbst kam. Damit wird der Kulturbetrieb in einem Wahrzeichen Frechens deutlich besser ausgestattet.



SPD Fraktion im Keramion

Sportförderung

Mit der Verabschiedung des Haushaltes wurden die Mittel für die Sportförderung erhöht, und zwar von derzeit 71.000 Euro jährlich auf 100.000 Euro jährlich. Zu dieser Erhöhung hat die SPD-Fraktion maßgeblich beigetragen.

Parkhaus

Der Abriss hat begonnen und soll bis Ende April erfolgt sein. An gleicher Stelle wird das neue Parkhaus für ca. 7,6 Mio. entstehen und voraussichtlich Mitte 2025 fertiggestellt werden.

Der Abriss des Parkhauses war nötig, weil das 1980 gebaute Parkhaus statische Probleme aufwies und marode war. Zur Zeit kann man auf dem Matthias Parkplatz, am Johann-Schmitz-Platz, an der Synagoge und auf unsere Initiative hin ab Freitagnachmittag und Samstag morgens im hinteren Teil der Tiefgarage unter dem Rathaus parken.

Kreissparkasse

Das neue KSK Gebäude wird aus 4 Obergeschossen incl. einem Staffelgeschoss bestehen. Über der Filiale sind 51 Wohneinheiten mit 12 öffentlich geförderten Wohnungen geplant. Der Abriss soll im Frühjahr 2025 erfolgen. Das Gebäude könnte 2027 fertiggestellt werden. Die Eröffnung der Regionalfiliale wird für 2028 anvisiert.

Kiosk Hauptstraße

Nach dem Abriss sieht man seit Wochen mitten in der Fußgängerzone eine Baustelle.

Der Pächter des Kiosks, der den Rückbau sicherstellen muss, wartet zur Zeit auf die Termine der Versorgungsträger, die u.a. den Stromanschluss abklemmen müssen, bevor die ursprüngliche Pflasterung wiederhergestellt werden kann.

Ostereiersuche

Die Frechener SPD hat dieses Jahr neben Ihren 6 Osterständen erstmals auch eine Ostereiersuche in Bachem am Haus Burggraben veranstaltet. Obwohl uns das Wetter dieses Jahr nicht wohlgesonnen war, durften wir doch viele Kinder und deren Begleiter begrüßen. Neben den Ostereiern erhielten die Kinder für ihre erfolgreiche Suche auch Schokoladenhasen. Die Kinder konnten Holz Ostereier bemalen und Kuchen essen. Eine tolle Aktion, die wir nächstes Jahr gerne wiederholen werden.



Impressum: Nr. 01/2024

„Piekser“ ist eine Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger und erscheint in einer Auflage von 25.000 Exemplaren.

Redaktionsleitung: Friedhelm Tiefenbach, V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Frechen, Wilhelm-Hoffstadt-Str. 17, 50226 Frechen

Berichte: Hans Günter Eilenberger, Carsten Peters, Jürgen Weidemann, Nadine Eilenberger, Uwe Tietz

www.spd-frechen.de, piekser@spdfrechen.de

Layout: Silke Schaufuß, schaufuss@frechener-grafik.de, www.frechener-grafik.de

Fotos: Jürgen Weidemann, Daniela Nieswandt, Uwe Tietz, Jürgen Streich

Piekser